



Chöre im Freistaat zeigen ihre Qualitäten und Freude am Singen

Bayerischer Chorwettbewerb kürte beste Laienensembles – rund 800 Sängerinnen und Sänger stellten sich im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks dem Urteil der Jury

München – Der Bayerische Chorwettbewerb ist zurück: Nach der Corona-Zwangspause erfüllten am vergangenen Wochenende wieder Gesang, aufgeregte Vorfreude und Konzentration die Studios im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks (BR). Der Bayerische Musikrat trug in Zusammenarbeit mit dem BR das erste Mal seit 2017 den Sängerwettstreit aus: Rund 40 Chöre aus dem Freistaat nutzten die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, sich professionelles Feedback von der Jury einzuholen und andere Ensembles zu treffen. Mindestens acht der besten Chöre aus der Landesauswahl werden im Juni 2023 beim Deutschen Chorwettbewerb in Hannover antreten: Canzone 11 aus München, Cantabile Regensburg, der Münchener Frauenchor, der Konzertchor des Pestalozzi-Gymnasiums München, aquire – der Mädchenchor des Christian-Ernst-Gymnasiums Erlangen, der Wolfratshauser Kinderchor, Greg is back aus Augsburg und die Free Vocals aus Regensburg haben bereits eine Weiterleitung errungen, weitere fünf bayerische Chöre haben die Option, noch nachzurücken.

Für viele der Ensembles war es eines der ersten Highlights nach schwierigen Zeiten: Online-Proben, ausgefallene Konzerte, Abstandsregelungen, fehlende Planungssicherheit – all das ist noch nicht lange her und zum Teil noch nicht überwunden. „Wir haben mit Corona zwei Jahre verloren, das hat eine Langzeitwirkung“, sagte der Präsident des Bayerischen Musikrates, Dr. Helmut Kaltenhauser, bei der Preisverleihung. „Das kann man nicht einfach wieder anschalten.“ Doch Anlässe wie der Bayerische Chorwettbewerb sind ein Ansporn für die Ensembles, wieder in eine Probenroutine, eine gute Form und den Zusammenhalt zu finden, das zeigte sich ganz deutlich: Im Funkhaus war am Wochenende überall Wettbewerbsfieber zu spüren.

Gleichgesinnte treffen und ein anspruchsvolles Programm erarbeiten

Während sich im Foyer ein aufgeregter Chor aufstellt, bereit für den Auftritt vor der Jury, schießt ein anderes Ensemble nebenan Erinnerungsfotos. Man erkennt die Chöre an ihren gemeinsamen Markenzeichen: einheitliche türkise Schals auf der einen Seite, rote Schuhe auf der anderen. Konkurrenz ist nicht unbedingt das tragende Element der Veranstaltung. Als der Gospelchor „Die Socken“ aus Neumarkt mit Erleichterung auf den Gesichtern nach dem Auftritt das Studio verlässt, erhält er freundschaftlichen Applaus und Jubel vom eigentlichen Konkurrenz-Ensemble aus München. „Es ist spannend, Gleichgesinnte zu treffen“, sagt eine Sängerin des Munich Mass Choir, der zum ersten Mal am Wettbewerb teilnimmt. Chorleiter Michael Flannagan beschreibt die Stimmung: „Man ist nervös, ein Wettbewerb ist kein Konzert, denn man singt für Kritik“, erklärt er.

In den Studios 1 und 2, in denen die Chöre sich nach und nach der Bewertung durch die Jurys stellen, ist die Stimmung anders: Statt Aufregung herrscht hier konzentrierte Stille. Höchste Präzision ist in der Kategorie der Frauenchöre gefragt, um die anspruchsvollen, klassischen A-cappella-Arrangements zu meistern. „Ich werde ganz ruhig, schlage die Mappe auf und bin nur noch auf den Chorleiter fixiert“, beschreibt Sonja Hohmann den Moment kurz vor dem ersten Ton. Die Vorsitzende des als Verein organisierten Frauenchors Chorella Sachsenkam findet, das Feeling eines solchen Wettbewerbs sollte man einmal erlebt haben. Für den Auftritt hat sich der ins dörfliche Leben

bestens eingebundene Chor ein besonderes, anspruchsvolles Programm erarbeitet. „Es geht um den Mut, sich hier auf die Bühne zu stellen“, sagt die Sängerin.

Jury-Feedback ist wichtig für die Entwicklung der Ensembles

Alle Chöre erhalten nach ihrem Auftritt ein Feedback und auf Wunsch auch Beratung von der Jury, die sich aus fachlich erfahrenen Persönlichkeiten der Chormusik zusammensetzt. Für einige Chöre ist genau diese Möglichkeit der Ansporn, sich zum Bayerischen Chorwettbewerb anzumelden. So wie das sechsköpfige Ensemble Free Vocals aus Regensburg: Beim Auftritt der sechs jungen Männer in der Kategorie „Vokalensembles – populäre Musik“ ist die Stimmung gelöster. Die Sänger tanzen begleitende Choreografien zum Song der Backstreet Boys, imitieren Elvis Presley und heizen das Publikum gezielt an. Es ist nicht ihr erster Wettbewerb. Die ehemaligen Domspatzen haben aus Jury-Bewertungen schon öfter wertvolle Hinweise erhalten, die sie gezielt zur Weiterentwicklung ihres Ensembles nutzen. „Die Kritik an musikalischen Details kommt in der Euphorie eines Konzertes oft zu kurz“, sagt Tenor Christopher Moritz. Heute wollen die sechs Sänger wissen, wie sie ihre Performance noch verbessern können. Ein weiteres Feedback ist ihnen sicher: Denn der Auftritt der Free Vocals schneidet sehr gut ab und qualifiziert sie für den Deutschen Chorwettbewerb.

Eindrücke vom Bayerischen Chorwettbewerb im Radio und als Video

Dass die anwesenden Ensembles unterschiedliche Motivationen für die Teilnahme, eine unterschiedliche musikalische Ausrichtung und ein unterschiedliches Niveau haben, gehört zum Konzept des Bayerischen Chorwettbewerbs: Er will eine gezielte Fördermaßnahme für die gesamte Laienchorszene des Freistaates sein. Die Preisverleihung, die vom Bayerischen Rundfunk live im Radio und online übertragen wurde, bot den teilnehmenden Chören die Möglichkeit, sich gegenseitig für ihre Leistungen zu feiern. Wie groß die Begeisterung für „das schönste Hobby der Welt“, wie BR-Moderator Franziskus Büscher es ausdrückte, tatsächlich ist, zeigte ein Body-Percussion-Song, den die bayerischen Sängerinnen und Sänger gemeinsam einstudierten: Unter der Leitung von Jury-Mitglied und Musikpädagogik-Professor Prof. Dr. Bernhard Hofmann erarbeiteten sie für die Preisverleihung auf die Schnelle das kleine Arrangement mit dem Text „Ich brauche Leute, die gern singen, ich brauche dringend einen Chor!“.

Der Video-Livestream von der Veranstaltung ist unter www.br-klassik.de weiterhin abrufbar. Der Bayerische Rundfunk sendet außerdem Eindrücke vom Wettbewerb im Radio: Am Samstag, 19.11.22, von 13.05 bis 14 Uhr auf BR-Klassik und am Sonntag, 20.11.22, von 19.30 bis 20 Uhr auf Bayern 2.

Die besten Ensembles des Bayerischen Chorwettbewerbs:

Kategorie A1 – Gemischte Kammerchöre

Canzone 11, München | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum Deutschen Chorwettbewerb (DCW)

Camerata Vocale München | Option auf Nachrücken zum DCW

Sonat Vox, Ansbach | Option auf Nachrücken zum DCW

Vokalensemble Crescendo, Eichstätt | Option auf Nachrücken zum DCW

Kategorie A2 – Gemischte Chöre

Cantabile Regensburg | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

Kategorie B – Frauenchöre

Münchener Frauendorch | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

Kategorie D1 – Jugendchöre, gemischte Stimmen

Konzertchor des Pestalozzi-Gymnasiums München | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

Kategorie D2 – Mädchenchöre/Jugendchöre, gleiche Stimmen

aquire - Mädchenchor des Christian-Ernst-Gymnasiums Erlangen | Kategorie-Gewinner, Weiterleitung DCW

Kategorie F1 – Kinderchöre, gleiche Stimmen

Wolfratshauser Kinderchor | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

Konzertchor der Schule für Chorkunst München | Option auf Nachrücken zum DCW

Kategorie G1 – Populäre Chormusik – a cappella

Greg is back, Augsburg | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

OstBahnGroove, München | Option auf Nachrücken zum DCW

Kategorie H2 – Vokalensembles, populäre Chormusik

Free Vocals, Regensburg | Kategorie-Gewinner und Weiterleitung zum DCW

Kategorie I2 – Gospelchöre mit Begleitung

Gospelchor St. Lukas, München | Kategorie-Gewinner

Die vollständigen Ergebnisse aller teilnehmenden Ensembles finden Sie unter www.bayerischer-musikrat.de

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:



**Bayerischer
Musikrat**

Projektbüro des Bayerischen Chorwettbewerbs

Désirée Dischl, Projektleiterin

Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH, Sandstr. 31, 80335 München

Telefon: 089 / 520464-11 | desiree.dischl@bayerischer-musikrat.de